

Hans Peter Spälti
Landrat
Grünhag 26
8754 Netstal

Herrn
Richard Lendi
Landratspräsident
Erlenstrasse 16
8753 Mollis

Netstal, 3. Januar 2011

Interpellation Raumplanung

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Gemeindestrukturereform ist abgeschlossen, die neuen Gemeinden nehmen nun ihre Aufgaben als selbstständige Organisationen wahr. Der Raumplanung kommt bei der nun folgenden Umsetzung eine ganz spezielle Rolle zu. Wollen wir die einmalige Chance nutzen, unsere Kanton und die neuen Gemeinden optimal für die Zukunft zu positionieren, dann muss eine gemeinsamen Denk- und Vorgehensweise in diesem Bereich alte Muster ablösen. Niemand, weder Kanton noch Gemeinden, dürfen sich hinter ihrer territorialen Hoheit verbergen. Wenn wir es nicht schaffen ein Kernstück der Reform nachhaltig anzugehen, dann haben wir eine einmalige Chance auch für unsere nachfolgenden Generationen verpasst.

Der Kanton Glarus schneidet im Bereich der Raumplanung schlecht ab. Mit einschränkenden Auflagen hat der Bund unsere Richtplanung genehmigt. Der Kanton ist an diesem Umstand aber nicht alleine schuldig.

Vielfach haben Gemeinden und Private ihre partikularen oder politisch motivierten Interessen über den Gemeinssinn gestellt und damit diese Blockade mit verursacht. Viele private Landbesitzer horten bspw. ihre Areale und verhindern damit ebenfalls eine sinnvolle Entwicklung. Dadurch haben wir heute einen unbefriedigenden, raumplanerischen Flickenteppich. Und es besteht die Gefahr, dass wir ohne gezieltes Vorgehen nach Abschluss der Raumplanung der drei neuen Gemeinden nicht weiter als heute sein könnten. Dies nur schon deshalb, weil die Gemeinden im Bereich der Raumplanung ganz unterschiedliche Ausgangslagen haben.

Ausstehend ist überdies die definitive Ausscheidung der Fruchtfolgeflächen. Die Untersuchungen sind abgeschlossen und die vorliegenden Ergebnisse müssen so schnell wie möglich in die weiteren Planungen einfließen, denn auch diese werden die künftige Raumplanung massgeblich beeinträchtigen. Hier sind also bereits auf Stufe Kanton departementsübergreifende Anstrengungen nötig.

Wir müssen, wollen wir für die künftigen Migrationsbewegungen aus dem Wirtschaftsraum Zürich parat sein, weg vom Gemeindedenken, hin zu einer umfassenden Planung, die auf die kommenden Bedürfnisse Rücksicht nimmt und vorausschauend diese Strömungen aufnimmt. Verhandlungen mit potenziellen Investoren zeigen bspw. immer wieder, dass Planungssicherheit ein zentraler Punkt bei Neubauprojekten ist. Diese ist momentan nicht vorhanden, umso mehr müssen wir unsere Anstrengungen koordinieren.

In Glarus Nord sind bereits erste Anzeichen vorhanden, die auf einen Zustrom hindeuten, das belegt die Bautätigkeit und die steigenden Einwohnerzahlen. Auch die letzte Research Studie der CS aus dem Jahr 2009 prognostiziert dem Glarner Unter- und Mittelland diesbezüglich positive Tendenzen.

Ein weiterer, wichtiger Punkt, ist die schnellstmögliche und abschliessende Erstellung der fehlenden Gefahrenkarten. Aufgrund der sich abzeichnenden, klimatischen Veränderungen sind auch hier Auswirkungen auf die Raumplanung zu erwarten.

Wir können also aus den Beispielen der Vergangenheit nur profitieren. Dazu bedarf es aber eines gemeinsamen Willens, dem grossen Ziel von drei starken Gemeinden und einem wettbewerbsfähigen Kanton näher zu kommen.

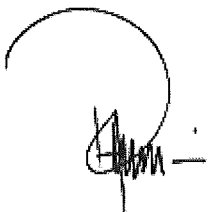
Ich bitte den Regierungsrat darum um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie interpretiert der Regierungsrat die momentane Situation bezüglich Raumplanung?
2. Sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf für die Erarbeitung und Umsetzung einer gemeinsamen Strategie in der Raumplanung?
3. Wenn ja; könnte er sich vorstellen, dass Kanton und Gemeinden unter Nutzung eigener Raumplanungskompetenzen eng und konsequent zusammenarbeiten?
4. Wenn nein; sieht der Kanton zumindest eine Möglichkeit, durch geschickte Koordination den Prozess schnellst möglich in Gang zu setzen?
5. Wann ist mit Ergebnissen aus der Erhebung von Fruchtfolgeflächen zu rechnen?
6. Wie stellt der Regierungsrat die Erarbeitung der fehlenden Gefahrenkarten sicher?
7. Welchen Fahrplan sieht der Regierungsrat für die notwendigen Anpassungen am Kantonalen Richtplan?

Ich danke dem Regierungsrat im Voraus für die Beantwortung meiner Fragen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Landratspräsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.

Mit freundlichen Grüßen



H.P. Spälti
Landrat

Kopie an: Ratskanzlei